


aktuell



GEMEINDEBRIEF
JUL + AUG 2022

2022/7+8

Alt-Katholisch in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

- 
- 4 Der Tabernakel
 - 6 Frauentag: Aufbruch wagen
 - 8 Kurznachrichten
 - 9 Aus unserem Bistum
 - 13 Kalender
 - 18 Impressum/Adressen



Was wäre, wenn...?

VON PFARRER UND DEKAN
ULF-MARTIN SCHMIDT



*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde und Interessierte unserer
alt-katholischen Gemeinde in Berlin,*

„**W**AS WÄRE, WENN...?“ IST EINE ALTBE-
kannte Formel, „Kopfkino“ zu betreiben und
Szenarien durchzudenken – realistische und
unrealistische. „Was wäre, wenn...“-Gedankenspiele können
lähmen, wenn es darum geht, im Hier und Jetzt pragmati-
sche Entscheidungen zu treffen. Sie können aber auch be-
flügeln, weil sie häufig über das Erwartbare hinausgehen
können.

Als christliche Gemeinde haben auch wir viele solcher
Denkspiele institutionalisiert: Bei jedem Haushaltsplan, den
wir z. B. beschließen, gehen wir davon aus, dass die Zukunft
im Großen und Ganzen planbar sei und alles so kommt, wie
wir es erhoffen. Auch wenn wir ein Gemeindeprogramm auf
die Beine stellen, spekulieren die Planerinnen und Planer
darauf, dass diese vielen Angebote genutzt werden.

„Was wäre, wenn...?“-Denkspiele können rückwärts-
gewandt oder zukunftsorientiert angelegt sein. Und ich
nehme Sie jetzt einmal in eins hinein, welches immer wieder
in unserer Kirche als Frage/Anfrage auftaucht – vor allem,
wenn Menschen unsere Kirche neu für sich entdecken:
Was wäre, wenn viele – wirklich viele – Menschen in Berlin
sich schlagartig als alt-katholisch erklärten? [*Hintergrund:
Aktuell hat sich der Generalvikar des römisch-katholischen
Bistums Speyer als alt-katholisch erklärt, und das führt zur
Zeit auf facebook zu wilden Spekulationen über die Zukunft
unserer Kirche.*]

Zahlen rauschen auf den Gemeindeversammlungen
manchmal an einem vorbei – aber wir haben es in den
letzten Jahren schon erlebt: Als ich im Herbst 2011 in un-
serer Gemeinde zum Pfarrer gewählt wurde, hatte unsere
Gemeinde knapp 350 Gemeindeglieder in ihrer Kartei.
Heute (Stand 24.5.22) sind es 850. In knapp zehn Jahren ein
Wachstum von fast 500 Mitgliedern – wow! Schauen diese
500 alle mal im Gottesdienst vorbei? Nein. Aber sie unter-
stützen unsere Kirche mit ihrer Kirchensteuer, denn diese
hat sich im Vergleich zu 2012 fast verdreifacht! Aber wenn
wir beim „Was wäre, wenn...?“-Spiel bleiben und auf diese
500 Mehr-Karteimitglieder in den letzten zehn Jahren ge-
danklich wiederum 500 Beitritte für das angebrochene Jahr
draufpacken und davon ausgehen, dass vielleicht 100 von
ihnen regelmäßig zum Gottesdienst kommen und sich auch
als aktiven Teil der Gemeinde verstehen, dann...

Ja, dann stünden uns spannende Zeiten bevor! Denn
diese 100 (wie gesagt: es handelt sich um ein rein spekulati-
ves Szenario) brächten natürlich ihre jeweils eigene Prä-
gung mit und auch ihre Ideen, wie und was Kirche zu sein
hat. Denn nähmen wir einmal an (spekulativ – Sie merken,
ich betone das immer wieder!), dass diese 100 Personen aus
der römisch-katholischen Bewegung des „synodalen Weges“
kämen, hätten wir automatisch all jene Dynamik impor-
tiert, die dort in großen Flügelkämpfen zu beobachten ist.
„Nichts ist so beständig, wie die Veränderung“, ist ein wich-
tiges Lebensmotto – aber wären wir wirklich gut aufgestellt,
so viele Menschen alt-katholischerseits zu integrieren? Denn
alt-katholisch zu werden, bedeutet ja nicht automatisch, sein
eigenes (ggf. vorhandenes) römisch-katholisches Reform-
wunschenken schlicht alt-katholisch zu nennen, sondern
zu prüfen, ob es i. auf dem Boden der alten Kirche und dem

damit verbundenen Glauben steht und 2. synodal gesehen Bestand hat.

Alleine gruppensdynamisch gesehen bräuchte eine große Zahl von zeitgleichen Konversionen (neben der großen Freude an neuen weiteren Gottsuchenden in unserer Gemeinde) auch viel Moderationsarbeit mit sich, und daher können Sie eine tüchtige Portion Skepsis bei mir herauslesen angesichts eines solchen Szenarios. Und trotzdem gilt zeitgleich natürlich: Der Anspruch unserer Gründungsmitglieder war, mehr als eine Kirche von 15.000 Mitgliedern in Deutschland zu sein. „Was wäre, wenn...?“ ist also immer wieder ein Denkspiel, welches (in heiterer Gelassenheit) versucht, Wunsch und Wirklichkeit in Einklang zu bringen.

Was ist denn gerade bei Ihnen dran im „Was wäre, wenn...?“-Fall?

*Ihnen und euch einen gesegneten Sommer,
Ihr und euer Pfarrer und Dekan
Ulf-Martin Schmidt*

Der Tabernakel

VON JOHANNES URBISCH

Dieser Beitrag ist die Fortsetzung einer Serie von Erläuterungen zu sakralen und künstlerischen Objekten in unserer Berliner Hauskirche, die trotz ihrer geringen Größe und Schlichtheit einige interessante und liturgisch bedeutsame Gegenstände beherbergt. Diesmal geht es um den Tabernakel.

DER (AUCH *DAS*) TABERNAKEL IST DER ORT, AN dem die nicht ausgeteilten Reste des konsekrierten Brotes aufbewahrt werden, das seit frühesten Zeiten für die Krankenkommunion vorgesehen war. Der Tabernakel – auf Lateinisch „Zelt“ – erinnert an das Zelt, in dem die Bundeslade mit den Steintafeln Mose (das Allerheiligste des Ersten Bundes) während der Auswanderung der Israeliten aus Ägypten aufbewahrt wurde.

In der frühen Kirche bewahrte man das konsekrierte Brot in verschiedenen Gefäßen, die manchmal die Gestalt einer Taube (Symbol des Hl. Geistes) hatten. In den romanischen Kirchen gab es dafür vergitterte Nischen in den Seitenwänden des Altarraumes. Die Gotik brachte die



Fotos: Ruth Tuschling, bearbeitet durch John Grantham

sogenannten Sakramentshäuschen hervor, die manchmal die Form meterhoher Türme hatten. In der späten Gotik, vor allem aber in der Barockzeit, wurden die Tabernakel über dem hinteren Teil der Altarmensa in die üppig ausgestalteten Retabel der Hochaltäre integriert. Darüber befand sich meistens auch eine Ausstellungs-nische, in der man den im Tabernakel bewahrten Leib Christi in einer Monstranz zur Anbetung aussetzte.

Durch die liturgischen Reformen des 19. und 20. Jahrhunderts wurden die Tabernakel wieder von den eucharistischen Altären entkoppelt. Heute werden die Tabernakel je nach den örtlichen Gegebenheiten entweder an einer Seitenwand des Altarraumes, auf einer Stele im Altarraum oder in einer Seitenkapelle untergebracht.

In den katholischen Traditionen wird die Anwesenheit des geweihten Brotes (Leibes Christi) im Tabernakel durch ein sogenanntes Ewiges Licht unterstrichen.

In der Römisch-Katholischen Kirche ist der Tabernakel mit den heiligen Gestalten nicht nur ein Ort der Aufbewahrung, sondern auch der Anbetung. Letztere ist in der alt-katholischen Tradition nur rudimentär vorhanden. Sie äußert sich z. B. in einer Kniebeuge, die man vor dem Tabernakel macht.

Unser Tabernakel befindet sich, vom Kirchenraum aus gesehen, an der rechten Wand des Altarraumes. Er ist, wie alle anderen bisher beschriebenen liturgischen Gegenstände unserer Hauskirche, aus Kiefernholz gefertigt. An seiner Tür befindet sich ein 12 x 17 cm großes Relief aus Messing, das zum Teil versilbert ist. Es stellt ein stilisiertes Kreuz mit durchbrochener Fischsymbolik dar. In seiner unmittelbaren Nähe befindet sich das Ewige Licht. ■



Frauengottesdienst 2022

Aufbruch wagen

VON BARBARA MÜLLER-HEIDEN

DIESMAL FAND DER JÄHRLICHE FRAUENGOTTESdienst in der Dorfkirche Alt-Schöneberg statt – eine richtige Entscheidung, denn der geräumige Kirchenraum war gut besetzt.

„Frauengottesdienst“: eine Chance, im Gottesdienst Themen aus der Sicht von Frauen in den Mittelpunkt zu stellen und ganzheitliche Impulse im Gemeindegottesdienst zu setzen.

Zu Beginn zeigte Monika Tigges-Urbisch den Rahmen auf: „Vor 102 Jahren meldeten sich Frauen in unserem Bistum zu Wort und beantragten einen jährlichen Frauentag, an dem ihre Anliegen bedacht und gefördert werden sollten. So wurde 1920 der Frauensonntag eingeführt. Mit dem Jubiläum wollte baf – der Bund alt-katholischer Frauen – den Schwung, die Energie und die Willenskraft der Frauen aus den damaligen Frauenvereinen aufnehmen und ihn ins Heute weitertragen. Wir haben das Thema ‚Aufbruch wagen‘ aufgegriffen, und so laden wir ein, neu aufzubrechen, Visionen zu entwickeln und Schritte zu deren Verwirklichung zu wagen.“

Und so hörten die Teilnehmerinnen den Aufruf zum Aufbruch: „Kein ‚Weiter so‘, umkehren, das heißt, neu hinschauen...“, verbunden mit der folgenden Hilfestellung:

- Sich einzusetzen braucht Kraft.
- Ich darf mit meiner Kraft haushalten.
- Ich darf meine Grenzen achten.

- Und doch: Du, Gott, gibst mir Kraft.
- Deine Kraft und meine Kraft und die Kraft vieler – das beflügelt!
- Du, Gott, stützt mich, Du, Gott, stärkst mich, Du, Gott, machst mir Mut.

In ihrer Predigt zur Lesung aus dem Römerbrief (12,1a-3, 11-12), der in „gerechter Sprache“ zunächst ungewohnt klang, ging Britta Jacob-Janewers der Frage nach, was Gendern im Bibelkontext bedeutet, und zeigte die Präsenz von Frauen im Bibeltext auf. Die Bibel in gerechter Sprache (BigS), die 2006 erstmals als ein Projekt der Evangelischen Kirche erschien, ist bestrebt, eine für heutige Menschen zeitgemäße Sprache zu finden, die Bedeutung der Frauen in der Bibel aufzuzeigen, und auch ein Versuch, den Ursprungstexten gerechter zu werden, da diese tatsächlich viele Übersetzungsmöglichkeiten zulassen. Britta zitierte Beispiele: Im Unterschied zur herkömmlichen Übersetzung „Ich ermahne euch, liebe Brüder!“ heißt es dort: „Ich ermutige euch, Geschwister!“ Das hört sich hoffnungsvoll und gleichberechtigt an.

Die singfreudige Gemeinde, dirigiert von Xenia Lenz, zeigte ihre Vorliebe für das Kanon-Singen: „Meine engen Grenzen“, „Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht“, „Ein freundlicher Blick“, „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“, „Wenn eine(r) alleine träumt“, „Lobe den Herrn, meine Seele“, „Du bist das Brot“, „Du schaffst Weite, du schaffst Raum“.

Die Kollekte (147,- Euro) geht an das baf-Projekt „Somewhere“, das Schulspeisungen im wohl weltgrößten Slum, dem Kibera-Slum nahe Nairobi in Kenia, unterstützt. Über 800 Kinder erhalten in der Schule dort täglich zwei Mahlzeiten und medizinische Betreuung.

Der Dank für das große Gemeinschaftserlebnis geht an die Frauen, die den Gottesdienst mit Wort und Musik gestalteten: Michaela, Claudia, Petra, Britta, Monika, Xenia und Ruth – und an Carsten vom Stadtkloster Segen. Und vielleicht wagen auch Sie, liebe Leserin, die Sie unter den gut 400 Frauen in unserer Gemeinde sind, den Aufbruch und sind nächstes Jahr mit dabei, wenn es um die Vorbereitung und Durchführung des nächsten Frauengottesdienstes geht!

Kurznachrichten

Gemeindekonto-Änderung

DAS HAUPTKONTO DER GEMEINDE WECHSELTE vor über einem Jahr zur KD-Bank. Bislang hatten wir das alte Konto bei der Evangelischen Bank probenhalber als gesondertes Spendenkonto weitergeführt. Nun soll der Versuch beendet werden. Es soll wieder nur *ein* Gemeindekonto geben. Das Konto bei der Evangelischen Bank wird geschlossen. Die neuen Daten lauten:

Inhaber	Alt-Katholisches Pfarramt Berlin
IBAN	DE 58 3506 0190 1800 3790 04
BIC	GENODEDIDKD
Institut	Bank für Kirche und Diakonie

Deswegen die Bitte an alle: Bitte Daueraufträge und sonstige Überweisungen ab sofort nur noch auf das Konto bei der KD-Bank tätigen. ■

Kiezkirchentag 15. Mai

DER DIESJÄHRIGE KIEZKIRCHENTAG FAND wieder in Präsenz statt, was alle Teilnehmenden sehr begrüßten. Thema war „Fürchtet euch nicht“, und sechs Arbeitsgruppen beleuchteten es auf unterschiedlichste Weise. Es gab Bibelteilen, Rollenspiel, einen Film und ganz viel Diskussion. Wir waren uns einig darüber, dass die abschließende Kaffeerunde etwas ganz besonders Schönes war nach so langer Zeit. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Andacht in der römisch-katholischen Kirche St. Norbert, eine Oase der Kühle an einem heißen Frühsommertag. Und die gesangsfreudigen Alt-Katholiken konnten feststellen: Unsere Nachbarn stehen uns darin nicht nach!

Kinderfreizeit Bagenz 11.-15. Juli

DIE KINDER DER GEMEINDE SIND EINGELADEN, gemeinsam in Bagenz zu zelten, zu schwimmen und zu spielen. Der Totholzzaun muss sicher auch wieder aufgefüllt werden. Eltern und ältere Jugendliche als Helfer:innen dürfen auch gerne mitkommen – einfach im Pfarrbüro melden.

Jugendfreizeit baj 29.7.–6.8.

DER BUND ALT-KATHOLISCHER JUGEND LÄDT EIN zur Sommerfreizeit, dieses Jahr bei uns um die Ecke am Schwielochsee in Brandenburg (nördlich von Cottbus). Anmeldeschluss war 30.6., aber Kurzentschlossene könnten vielleicht noch unterkommen.

→ Kontakt

Timo Vocke, Bistumsjugendseelsorger

Tel: +49 176 2449 6235

Mail: baj.seelsorge@alt-katholisch.de

→ Hier gibt es den Flyer:

<https://www.alt-katholisch.de/wp-content/uploads/2022/05/Sommerfahrt-2022-Flyer.pdf>

Internationaler Altkatholikenkongress, 1.-4. September 2022 in Bonn

ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT, SICH FÜR DEN ALTKATHOLIKENKONGRESS anzumelden. Einige aus der Gemeinde werden nach Bonn fahren, um einen Blick über den Tellerrand zu werfen und nette Menschen aus anderen Ländern und Gemeinden zu treffen. Das Programm sieht vielfältige Workshops vor (auch einen von unserer Pfarrvikarin geleiteten) und eine Bootsfahrt auf dem Rhein. Weitere Informationen hier: <https://www.iakk2022.de/> ■

Über den Gemeindetellerrand hinausgeschaut

Aus unserem Bistum

VON PFARRER UND DEKAN
ULF-MARTIN SCHMIDT

MITTE MAI TRAFEN SICH ZUM ERSTEN MAL SEIT Ausbruch der Pandemie die hauptamtlichen Geistlichen unserer Kirche zur Gesamtpastoral-konferenz in Neustadt an der Weinstraße. Neben dem inhaltlich-fachlichen Arbeiten (Themenschwerpunkte waren: „Corona und Digitales“, Prof. Hillebrand / Universität Freiburg, „Fundraising“, Prof. Kreuzer / Fundraisingakademie, und „Corona und Theologie – die Sprachlosigkeit

fortgesetzt auf Seite 12



Der Sonne

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit
und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig
und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich
und kraftvoll und stark.

engesang

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester,
den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch
lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher
Sünde sterben.
Selig jene, die er findet
in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod
wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm
und dient ihm mit großer Demut.

HL. FRANZISKUS, ca. 1225

Foto: Jill Wellington, Pixabay

der Kirchen in Bezug auf die Gottesfrage“, Prof. Striet / Universität Freiburg) war es vor allem wichtig, ein neues Wir-Gefühl zu entwickeln. In den letzten 12 Jahren wurden 80 Prozent unseres hauptamtlichen Klerus durch Ruhestand oder Wechsel „ausgetauscht“. Viele Kolleg:innen sahen sich zum ersten Mal (!) live von Angesicht zu Angesicht – auch eine Nebenwirkung von Corona. Neben unserer Bistumssynode ist die Gesamtpastoralkonferenz der Ort der bistumsweiten Vernetzung, auch und gerade in den Kaffeepausen und an den Abenden werden die beruflichen Alltags-Themen unserer Kirche besprochen und Communio (Gemeinschaft) gelebt.

In den letzten Jahren kam es immer wieder vor, dass prominente Gesichter Mitglied unserer Kirche wurden. Der ehemalige Prior des Kloster Andechs Anselm Bilgri war eines davon, und vor ein paar Wochen trat der römisch-katholische Generalvikar des Bistums Speyer Andreas Sturm in unsere Kirche über. Er wird im Laufe des Sommers als Geistlicher im Auftrag („Pfarrer im Entsendungsdienst“, vergleichbar mit dem Einsatz von Ruth Tuschling in Berlin) in der alt-katholischen Gemeinde Singen (Südbaden) seinen Dienst beginnen, und wir freuen uns über einen neuen Kollegen!

Die Vorbereitungen zur Bistumssynode im Oktober in Mainz laufen auf Hochtouren. Zum Redaktionsschluss lagen die bistumsweiten Anträge leider noch nicht vor, aber aus unserer Gemeinde werden jetzt die Anträge behandelt werden, die unsere Gemeindeversammlung im Frühjahr 2020 kurz vor der Corona-Pandemie beschlossen hatte zur Synode zu bringen: die Bitte um barrierefreie Zugänge zu allen unseren Kirchen und die Ermöglichung des Vermögensaufbaus von Gemeinden, die auf Zuschüsse aus dem Unterstützungsfonds angewiesen sind (bislang müssen unsere Gemeinden ihr eigenes „Vermögen“ aufbrauchen, bevor sie Zuschüsse beantragen können, was im Falle von Baurücklagen aber aus unserer Sicht nicht sinnvoll erscheint).

Zu Diakonen werden Ende Juni in Augsburg geweiht: Rolf Blase (ehemals Berliner Gemeindemitglied und nun Pfarramtsanwärter in Mannheim) und Benedikt Löw (Pfarramtsanwärter in Augsburg). ■

Kalender

WÄHREND DER CORONAKRISE HABEN WIR DREI OPTI-
onen für eine Teilnahme an Gottesdiensten: der sonn-
tägliche Gottesdienst um 11 Uhr in Schöneberg und der
mittwöchliche um 18 Uhr bei uns im Gemeindezentrum. Ferner
bieten wir sonntags um 10:30 Uhr Live-Streams über YouTube mit
Smartphone, Tablet oder PC mit anschließendem Kirchenkaffee über
Zoom an.

Gottesdienste sonntags um 11 Uhr

Während die digitalen Angebote weiter bestehen bleiben, feiern wir
jeweils sonntags um 11 Uhr in einer der beiden Kirchen in Alt-Schöne-
berg Präsenzgottesdienst – vierzehntägig zusammen mit der evangeli-
schen Gemeinde in der rosa Dorfkirche.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Das Tragen von Atem-
schutzmasken steht natürlich weiterhin jedem frei, aber aktuell ist es
nicht mehr verpflichtend vorgeschrieben.

Gottesdienste mittwochs um 18 Uhr

Mittwochs um 18 Uhr feiern wir Gottesdienst in unserer Hauskirche
in der Detmolder Straße. Diese werden via YouTube live gestreamt:

→ <https://bit.ly/anmeldung-akb-mittwoch>

Andachten per Live-Stream sonntags um 10:30 Uhr

Sonntags um 10:30 Uhr wird eine kurze Andacht **live gestreamt** für
alle, die zu Hause bleiben wollen/müssen. Den passenden Link finden
Sie in unserem YouTube-Kanal hier:

→ <https://bit.ly/altkathberlin-youtube>

Virtuelles Kirchencafé per Zoom sonntags ab etwa 10:45

Die anschließenden Kirchencafé-Treffen und auch andere Zoom-
Treffen wie Diskussionsabende finden Sie auf diesem Zoom-Link, der
immer gleich ist:

→ <http://bit.ly/akbkirchencafe>

Wer sich telefonisch einwählen möchte, kann eine der folgenden
Nummern wählen:

→ [+496950500951](tel:+496950500951) [+496950500952](tel:+496950500952)

[+496938079884](tel:+496938079884) [+496938079883](tel:+496938079883)

Meeting-ID: 988 4755 6414, Kenncode: 1870

Sa · 2.7. □ **Bonn Agreement** zu anglikanisch-alt-katholischen Kirchengemeinschaft (seit 1931)
Mariä Heimsuchung, Besuch Marias bei Elisabeth

So · 3.7. ■ **14. Sonntag der Lesereihe**

10:30 Online-Andacht via YouTube
10:45 Kirchencafé via Zoom
11:00 Anglikanisch/Alt-Katholische
Eucharistiefeier in St. George's, Preußenallee
Jes 66,10-14c / Ps 66,1-3.4-5.6-7.16 u. 20 /
Gal 6,14-18 / Lk 10,1-12.17-20
Kollekte: Diakoniekollektenprojekt
(in diesem Jahr „Arztmobil“)
18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin

Mo · 4.7. ■ **Ulrich**, Bischof von Augsburg (+973)

18:00 TaNaCh-Kreis

Mi · 6.7. ■ **Thomas Morus**, Lordkanzler von England, Märtyrer (+1535)

18:00 **Abendgottesdienst** in der Detmolder Straße
(auch über Live-Stream auf YouTube)
Jer 1,1.4-10 / Ps 71,1-2.3.5-6.15 u. 17 / Mt 13,1-9
Hos 10,1-3.7-8.12 / Ps 105,2-3.4-5.6-7 / Mt 10,1-7

Do · 7.7. ■ **Willibald**, Glaubensbote in Eichstätt

Fr · 8.7. ■ **Kilian**, Glaubensbote in Würzburg, Märtyrer

So · 10.7. ■ **15. Sonntag der Lesereihe**

10:30 Online-Andacht via YouTube
10:45 Kirchencafé via Zoom
11:00 **Eucharistiefeier** Alt-Schöneberg
Dtn 30,9c-14 / Ps 69,14 u. 17.30-31.33-34.36-37
oder Ps 19,8.9.10.11-12 / Kol 1,15-20 / Lk 10,25-37
Kollekte: Gemeindeaufgaben
18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin

11.-15.7. **Kinderfreizeit Bagenz**

Mo · 11.7. ■ **Sigisbert von Disentis**, Glaubensbote
(+ Anfang des 8. Jahrhunderts)

18:00 TaNaCh-Kreis

Mi · 13.7. ■ **Mildred von Kent**, Äbtissin (+734)

18:00 **Abendgottesdienst** in der Detmolder Straße
(auch über Live-Stream auf YouTube)
Jes 10,5-7.13-16 / Ps 94,5-6.7-8.9-10.14-15 /
Mt 11,25-27

Fr · 15.7.	■ 18:00	Ökumenische Vesper in der 12-Apostelkirche zur Eröffnung des Lesbisch/Schwulen Stadtfestes
So · 17.7.	■	16. Sonntag der Lesereihe
	10:30	Online-Andacht via YouTube
	10:45	Kirchencafé via Zoom
	11:00	Eucharistiefeier Alt-Schöneberg Gen 18,1-10a / Ps 15,2-3.4.5 / Kol 1,24-28 / Lk 10,38-42 <i>Kollekte: Diakonische Gemeindeaufgaben</i>
	18:00	Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin
Mo · 18.7.	■	TaNaCh-Kreis
Mi · 20.7.	■	Margarete von Antiochien , Märtyrerin (+ nach 300)
	18:00	Abendgottesdienst in der Detmolder Straße (auch über Live-Stream auf YouTube) Jer 1,1.4-10 / Ps 71,1-2.3.5-6.15 u. 17 / Mt 13,1-9 Im Anschluss an den Gottesdienst ist philippinischer Abend mit Father Nixon und Bischof Ablon
Fr · 22.7.	□	Maria von Magdala , Apostola, Patrozinium unserer Hauskirche
Sa · 23.7.	■	Birgitta von Schweden , Gründerin eines Klosters (+1373)
So · 24.7.	■	17. Sonntag der Lesereihe
	10:30	Online-Andacht via YouTube
	10:45	Kirchencafé via Zoom
	11:00	Eucharistiefeier Alt-Schöneberg Gen 18,20-32 / Ps 138,1-2b.2c-3.6-7b.7c-8 / Kol 2,12-14 / Lk 11,1-13 <i>Kollekte: Gemeindeaufgaben</i>
	18:00	Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin
Mo · 25.7.	■	Jakobus der Ältere , Apostel
	18:00	TaNaCh-Kreis
Di · 26.7.	■	Anna und Joachim , Großeltern Jesu
Mi · 27.7.	■	18:00 Abendgottesdienst in der Detmolder Straße (auch über Live-Stream auf YouTube) Jer 15,10.16-21 / Ps 59,2-3.4-5a.10-11.17 / Mt 13,44.46
29.7.–6.8.		Jugendfreizeit baj
Fr · 29.7.	■	Marta, Maria und Lazarus von Betanien
Sa · 30.7.	■	Gemeindefahrt Schwerin
	14:00	Gottesdienst in Schwerin

-
- So · 31.7.** ■ **18. Sonntag der Lesereihe**
10:30 Online-Andacht via YouTube
10:45 Kirchencafé via Zoom
11:00 **Eucharistiefeier Alt-Schöneberg**
Koh 1,2; 2,21-23 / Ps 90,3-4.5-6.12-13.14 u. 17 /
Kol 3,1-5.9-11 / Lk 12,13-21
Kollekte: nach KV-Beschluss
18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin

August 2022

-
- Mo · 1.8.** ■ 18:00 TaNaCh-Kreis

-
- Mi · 3.8.** ■ **Lydia**, erste Christin in Europa (vgl. Apg 16,14.40)
18:00 **Abendgottesdienst** in der Detmolder Straße
(auch über Live-Stream auf YouTube)
Jer 31,1-7 / *Canticum*: Jer 31,10.11-12b.13 /
Mt 15,21-28

-
- Sa · 6.8.** □ **Verklärung des Herrn**

-
- So · 7.8.** ■ **19. Sonntag der Lesereihe**
Marie Angelique Arnauld,
Äbtissin von Port Royal +6.8.1661
10:30 Online-Andacht via YouTube
10:45 Kirchencafé via Zoom
11:00 **Eucharistiefeier Alt-Schöneberg**
Weish 18,6-9 / Ps 33,1 u. 12.18-19.20 u. 22 /
Hebr 11,1-2.8-19 / Lk 12,32-48
Kollekte: Diakoniekollektenprojekt
(in diesem Jahr „Arztmobil“)
18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin

-
- Mo · 8.8.** ■ **Dominikus**, Priester und Ordensgründer + 6.08.1221
18:00 TaNaCh-Kreis

-
- Di · 9.8.** ■ **Edith Stein**, + 1945 im Konzentrationslager Auschwitz

-
- Mi · 10.8.** ■ **Laurentius**, Märtyrer
18:00 **Abendgottesdienst** in der Detmolder Straße
(auch über Live-Stream auf YouTube)
Ez 9,1-8a; 10,18-22 / Ps 113,1-2.3-4.5-6 / Mt 18,15-20

-
- Do · 11.8.** ■ **Klara von Assisi**, Ordensgründerin +1253

-
- Sa · 13.8.** ■ **Hippolyt**, bedeutender Kirchenschriftsteller + um 235

-
- So · 14.8.** ■ **20. Sonntag der Lesereihe**
10:30 Online-Andacht via YouTube
10:45 Kirchencafé via Zoom
11:00 **Eucharistiefeier Alt-Schöneberg**
Jer 38,4-6.7a.8b-10 / Ps 40,2-3b.3c-4b.18 /
Hebr 12,1-4 / Lk 12,49-53
Kollekte: Gemeindeaufgaben
18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin
-

Mo · 15.8.	□	Mariä Heimgang 18:00 TaNaCh-Kreis
Di · 16.8.	■	Roger Schutz , + 2005, Gründer und Prior der Gemeinschaft von Taizé
Mi · 17.8.	■	18:00 Abendgottesdienst in der Detmolder Straße (auch über Live-Stream auf YouTube) Ez 34,1-11 / Ps 23,1-3.4.5.6 / Mt 20,1-16a
So · 21.8.	■	21. Sonntag der Lesereihe 10:30 Online-Andacht via YouTube 10:45 Kirchencafé via Zoom 11:00 Eucharistiefeier Alt-Schöneberg Jes 66,18-21 / Ps 117,1.2 / Hebr 12,12-17 / Lk 13,22-30 <i>Kollekte: Diakonische Gemeindeaufgaben</i> 14:00 Gottesdienst in Schwerin 18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin
Mo · 22.8.	■	18:00 TaNaCh-Kreis
Mi · 24.8.	■	Bartholomäus , Apostel 18:00 Abendgottesdienst in der Detmolder Straße (auch über Live-Stream auf YouTube) Offb 21,9b-14 / Ps 145,10-11.12-13b.17-18 / Joh 1,45-51
Do · 25.8.	■	17:00 KV-Klausur Gemeindeentwicklung
Sa · 27.8.	■	Monika , Mutter von Augustinus
So · 28.8.	■	22. Sonntag der Lesereihe – Familiengottesdienst Augustinus, Bischof von Hipp, Kirchenlehrer +430 10:30 Online-Andacht via YouTube 10:45 Kirchencafé via Zoom 11:00 Eucharistiefeier Alt-Schöneberg Familiengottesdienst zur Schuleröffnung Sir 3,17-18.20.28-29 / Ps 68 (67), 4-5b.6-7.10-11 / Hebr 12,18-19.22-24a / Lk 14,1.7-14 <i>Kollekte: Gemeindeaufgaben</i> 18:00 Anglikanischer Gottesdienst, St. Marien, Berlin
Mo · 29.8.	■	Enthauptung Johannes des Täufers 18:00 TaNaCh-Kreis
Mi · 31.8.	■	18:00 Abendgottesdienst in der Detmolder Straße (auch über Live-Stream auf YouTube) 1 Kor 3,1-9 / Ps 33,12-13.14-15.20-21 / Lk 4,38-44 18:30 KV-Sitzung

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

V. i. S. d. P. Pfr. Ulf-Martin Schmidt

Detmolder Straße 4

10715 Berlin

Fon [030-85 40 94 35](tel:030-85409435)

Fax [030-98 32 58 57](tel:030-98325857)

Web www.alt-katholisch-berlin.de

Mail berlin@alt-katholisch.de

Redaktion

Heiko Hartmann (Leitung)

John Grantham (Layout, Satz, Bildbearbeitung)

Barbara Müller-Heiden

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Andreas Wozniak

Mail berlin.gemeindebrief@alt-katholisch.de

Titelfoto

Мария Агейкина, Pixabay

Foto Rückseite

Bruno/Germany, Pixabay

Fotolizenzen

Soweit nicht anders gekennzeichnet, werden alle Fotos von *Flickr*, *Pixabay* und *Wikimedia Commons* unter der *Creative Commons License* für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet.

Bankverbindung

(**ACHTUNG, neue Daten!**)

Inhaber Alt-Katholisches Pfarramt Berlin

IBAN DE 58 3506 0190 1800 3790 04

BIC GENODE33DKD

Institut Bank für Kirche und Diakonie

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der **31. Juli 2022**.

Adressen

Gemeindezentrum und Hauskirche

„Maria-von-Magdalena“

Detmolder Straße 4
(s+u Bundesplatz)

10715 Berlin-Wilmersdorf

Fon [030-85 40 94 35](tel:030-85409435)

Fax [030-98 32 58 57](tel:030-98325857)

Web alt-katholisch-berlin.de

Pfarrer

Ulf-Martin Schmidt

Mail berlin@alt-katholisch.de

Fon, Fax und Anschrift

siehe Gemeindezentrum

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Fon [01 77-71 29 048](tel:0177-7129048)

Mail ruth.tuschling@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe
Gemeindezentrum

Priesterin im Ehrenamt

Oranna Naudascher-Wagner

Fon [0385-39 39 09 37](tel:0385-39390937)

Mail oranna.naudascher-wagner@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe
Gemeindezentrum

Diakon im Ehrenamt

Diakonie und Finanzen

Jürgen Janewers

Fon [0172-234 77 77](tel:0172-2347777)

Mail berlin.finanzen@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe
Gemeindezentrum

Pfarrer im Ruhestand

Johannes J. Urbisch

Fon [030-63 37 37 05](tel:030-63373705)

Mail jjurbisch@aol.com

Vorsitzender des Kirchenvorstandes (KV)

Christian Meier

Mail berlin.kv@alt-katholisch.de

Fon, Fax und Anschrift

siehe Gemeindezentrum

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Miriam Cremer

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder des KV

Astrid Fischer

Petra Jachalski

Matthias Maedebach

Barbara Müller-Heiden

Beratende Mitglieder des KV

John Grantham (*Synodaler*)

Claudia Hackel (*Synodale*)

Katja Hericks (*Synodale*)

Diakon Jürgen Janewers

Priesterin i. E. Oranna

Naudascher-Wagner

Lothar Steffens (*Synodaler*)

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Andreas Wozniak (*Synodaler*)

QR-Link zu unserer Website



Social Media

twitter.com/AltKathBerlin

[instagram.com/AltKathBerlin](https://www.instagram.com/AltKathBerlin)

[facebook.com/alt.katholisch.berlin](https://www.facebook.com/alt.katholisch.berlin)

Team: John Grantham (verantwort.),

Pfarrer Ulf-Martin Schmidt,

Lothar Steffens,

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

ICH BIN DAS LICHT DER WELT.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird
das Licht des Lebens haben.

JOH 8,12

